STADT GREVEN

BEBAUUNGSPLAN NR. 53

RECKENFELD IV ORTSMITTE

MASSTAB 1:500

SPORTPLATZ

ÜBUNGSFELD

Turnhalle

Schule

Emsgeterner Straße

Nordwalder Straße

Bahnhofstraße

Grüner Weg

Kirchplatz

St Franziskus

Waigenbach

10 KV Kabel

VEP Nr. 53.3

VEP Nr. 53.4

1. vereinf. Änderung

2. vereinf. Änderung

6. Änderung

9. Änderung

Vorhabenbez. Beb.-Plan Nr. 53.1

Vorhabenbez. Beb.-Plan Nr. 53.2

zu Beb.-Plan Nr. 58.2 West

Flur 38

Flur 39

Letzter Stand: Änderung auf Grund Ratsbeschluß
vom 30. 3. 1971
vom 30 1 1973

Anmerkungen

Im Sichtdreieck sind die Flächen von Bebauung, Bepflanzung, Einzäunung und anderen Einrichtungen über 70 cm Fahrbahnoberkante freizuhalten.
Die dargestellten geplanten Baukörper und Flurstücksgrenzen sind nicht verbindlich.

Dieser Plan ist aufgestellt vom Planungsamt der Stadt Greven.

Greven, den .....

Stadtbaurat

Art u. Maß der baulichen Nutzung

WS Kleinsiedlungsgebiete
WR Reine Wohngebiete
WA Allgemeine Wohngebiete
MD Dorfgebiete
M Mischgebiete
NK Kerngebiete
GE Gewerbegebiete
GI Industriegebiete
SW Wochenendhausgebiete

(IN) Zahl der Vollgeschosse als Hochstgrenze
(III) dto zwingend
GRZ = Grundflächenzahl m. Dezimalzahl z. B. 0,4
GFZ = Geschoßflächenzahl dto z. B. 0,7
BMZ = Baumassenzahl dto z. B. 3,0

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen

o offene Bauweise
o_ nur Einzel- u. Doppelhäuser zulässig
ED nur Hausgruppen zulässig
g geschlossene Bauweise

Baulinie
Baugrenze

Bauliche Anlagen u Einrichtungen f.d. Gemeinbedarf

Verwaltungsgebäude
Schule
Krankenhaus
Theater
Jugendheim + Herberge
Post
Kirche
Hallenbad
Kindertagesstätte
Schutzraum
Feuerwehr

Verkehrsflächen

Straßenverkehrsfläche
öffentliche Parkplätze
private Parkplätze
Straße besonderer Zweckbestimmung
Fußgängerbereiche
Verkehrsflächen

Flächen für Versorgungsanlagen

Umformerstation

Führung oberirdischer Versorgungsanlagen u. Hauptabwasserleitungen

vorhandene S = Schmutzwasserleitung, R = Regenwasserleitung
geplante M = Mischwasserleitung
Kanalschacht
Einlaufschacht
Hydrant
Schieberkappe – Wasser
KV Leitung
Laterne, Lichtmast
Eisenmast
Holzmast

Grünflächen

Grünflächen
öffentl. Grünflächen
Grünfl. mit Anpflanzungspflicht (Rasen, Ziergewächse, Edelhölzer)
Spielplatz
Friedhof
Sportplatz
Parkanlage

Sonstige Darstellungen und Festlegungen

Flächen für Stellplätze oder Garagen
Stellplätze GSt = Gemeinschaftsstellplätze
Garagen GGa = Gemeinschaftsgaragen
mit Geh-, Fahr- u. Leitungsrechten zu belastende Flächen
Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
Flurgrenze
Flurstücksgrenze vorhanden
dto geplant
Nutzungsgrenze
Straßenachse
Hecke, Zaun, Baum
Mauer
Böschung

Kennzeichnungen u nachrichtliche Übernahmen

SAN Umgrenzung des Sanierungsgebietes

Gebäude

Wohngebäude vorh.
Wirtschaftsgebäude vorh.
Öffentl. Gebäude vorh.
geb. Bebauung

Sd Satteldach
Wd Walmdach
Fd Flachdach
Pd Pultdach

Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. ...53 RECKENFELD IV ORTSMITTE ..... mit Mindestfestlegungen des § 30 BBauG vom 23. Juni 1960 wurde in der Sitzung der Stadtvertretung vom 4.4. 1967 beschlossen

Greven, den 6.4. 1967

Bürgermeister WAHNING

Stadtverordneter HANEWINKEL

Schriftführer BÖMER

Der Beschluß zur Auflegung des vorstehenden Planes wurde ortsüblich gemäß § 2 Abs. 4 und § 37 Abs. 3 der Gemeindeordnung vom 28. 10. 1952 in der Fassung des Gesetzes vom 9.6.1954 in der Zeit vom 19. 4. bis 2. 5. 67 bekanntgemacht.

Greven, den 3. 5. 1967

Stadtdirektor i.A. SCHLÜPMANN

Dieser Planvorentwurf wurde in der Sitzung der Stadtvertretung vom als Stand der Planungsarbeiten im Sinne des § 33 Bundesbaugesetz beschlossen.

Greven, den 19€

Bürgermeister

Stadtverordneter

Schriftführer

Kartengrundlage
Messungszahlen und Katasterkarten.
Die Eignung der Planunterlagen (im Hinblick auf Inhalt und Zweck) und die eindeutige Festlegung des Planinhalts wird bescheinigt.

Greven, den 3. 5. 1967

Obervermessungsrat STAMM

Dieser Plan nebst textlicher Erganzung und Begründung sind im Entwurf gemäß § 2(1) des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (B.G.Bl. I S. 341) durch Beschluß der Stadtvertretung vom 28.1. 1969 aufgestellt worden. Die Offenlegung nach § 2(6) BBauG wurde angeordnet
Greven, den 30.1. 1969

Bürgermeister WAHNING

Stadtverordneter HELLMANN

Schriftführer BEUTNER

Auf Grund des Beschlusses der Stadtvertretung vom 28.1. 1969 hat dieser Plan nebst textlicher Ergänzung und Begründung im Entwurf gemäß § 2(6) des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (B.G.Bl. I S. 341) in der Zeit vom 13. 3. 1969 bis 14. 4. 1969 offengelegen.

Greven, den 16.4. 1969

Stadtdirektor i.A. SCHLÜPMANN

Auf Grund der §§ 4, 28 Gemeindeordnung für das Land NW in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.10.1952, des § 2 i.V.m. § 10 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341), des § 9 Abs. 2 BBauG, des § 4 der Ersten Verordnung zur Durchführung des BBauG vom 29.11.1960 (GV. NW. S. 433), der Verordnung über bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung) vom 26.6.1962 (BGBl. I S. 429) und der 103. Durchführungsverordnung für das Land NW (BauO NW) vom 25.6.1962 (GV. NW. S. 373) beschließt die Stadtvertretung diesen Bebauungsplan
am 10.7. 1969 als Satzung.
Greven, den 28.7. 1969
*) in der Bekanntmachung v. 2. 11. 1962 (BGBl. I S. 1237)

Bürgermeister WAHNING

SCHLÜPMANN Schriftführer

Stadtverordneter SCH. PELLENSAHR

Diese Plan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (B.G.Bl. I S. 341) mit Verfügung vom 17.7. 1970 genehmigt worden.

Der Regierungspräsident
– 34.31 – 5207 –
Im Auftrag
GÜLDENPFENNIG

Dieser Plan ist gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (B.G.Bl. I S. 341) mit Begründung am 31.7. 1970 öffentlich ausgelegt. Seine Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslegung sind am 31.7. 1970 ortsüblich bekanntgemacht worden. Mit dieser Bekanntmachung ist dieser Plan rechtsverbindlich.
Greven, den 31.7. 1970

Bürgermeister WAHNING

Ermächtigungsgrundlagen für die Ausweisungen in diesem Plan sind: § 9 (2) des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (B.G.Bl. I S. 341), § 4 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 29 November 1960 (G.V. NW 1960 S. 433) § 103 der Bauordnung NW vom 25. Juni 1962 (G.V. NW S. 373), §§ 8(4), 16(2) u. 23(5) Baunutzungsverordnung vom 26. Juni 1962 (BGBl. I S. 429)